|  |  |
| --- | --- |
| **Fach:** Ev./Kath. Religion**Niveaustufe:** **4** | **Bildungsgang:** FOS**Klasse:**  |
| **Lernfeld(er): A, C** | **Zeitbedarf:** 12 Unterrichtsstunden |
| **Autorin/Autor:**Materialienkommission Evangelische oder Katholische Religion | **Verfügbarkeit:**direkt: nline.nibis.de/…. |
| **Benennung in der didaktischen Jahresplanung:****(K)ein Platz für Asylsuchende** |
| **Problemstellung oder Ausgangssituation:** *Die Zahl der Menschen, die aus ihrer angestammten Heimat wegen Verfolgung und Hungersnöten flüchten, nimmt weltweit zu. Flüchtlinge, etwa aus dem Libanon, dem Kongo, dem Südsudan, aus Syrien oder Somalia, kommen deshalb in fast allen Regionen Deutschlands an. Wie gehen die Gemeinden damit um? Ein besonderes Projekt ist in Lelm, einem kleinem Dorf in der Nähe von Helmstedt, umgesetzt worden. Hier hat man Asylsuchenden nicht nur eine Unterkunft gegeben, sondern auch versucht, ihnen Anschluss an die Dorfgemeinschaft zu ermöglichen.* *Nun hören Sie davon, dass auch in ihrer Gemeinde Asyl-suchende aus Somalia bzw. dem Südsudan in einem Mehr-familienhaus untergebracht werden sollen. Um ein gedeih-liches Miteinander zwischen Einheimischen und Neuankömm-lingen zu fördern, laden die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde gemeinsam zu einem Diskussionsabend ein. Hierzu sind sowohl Kritiker als auch Unterstützer willkommen. Sie werden zu einer qualifizierten Stellungnahme und zur Teil-nahme an der Diskussion aufgefordert.***Mögliche Informationen für Schülerinnen und Schüler:** Die Asylproblematik ist ein komplexes Geschehen, bei dem unterschiedliche Lebenszusammenhänge und Perspektiven wirksam werden. Am Ende dieser Lernsituation können Sie einerseits unterschiedliche Perspektiven der Asylproblematik darstellen sowie deren Gründe und Ursachen benennen und andererseits sinnvolle Umgangsweisen und Verfahren beschreiben. | C:\Users\Hendrik Gößling\Desktop\Kreis.jpgQuelle: Eigenes Foto |
| **Kompetenzen (laut RRL) Niveaustufe 4****A 1: Die Schülerinnen und Schüler reﬂektieren das Spannungsverhältnis von Willensfreiheit und Schicksal** und stellen dabei Bezüge zur Lebensgeschichte her. C 3: Sie beurteilen das Engagement der Kirche als potenzielles Korrektiv gesellschaftlicher Entwicklungen. C 4: Sie setzen sich mit dem doppelten Liebesgebot als Basis christlichen Handelns auseinander und beziehen dazu Stellung.**Fachkompetenz:*** Die Schülerinnen und Schüler geben am Beispiel eines afrikanischen Staates Auskunft über wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Ursachen von Migration und Flucht.
* Sie positionieren sich kriteriengeleitet zu Kernfragen der Eine-Welt-Problematik, diskutieren unterschiedliche Positionen zur Asylfrage und einem christlich begründeten Engagement.
* Sie begründen, warum Kirchengemeinden vor Ort sich häufig in die Frage nach Asylgewährung einbringen.

**Personale Kompetenz:*** Sie stellen unterschiedliche Erwartungen an ein erfülltes Leben in Beziehung zu lebensweltlichen Rahmenbedingungen und vollziehen individuelle Gründe für Migration nach.
* Sie entwickeln empathisch eine exemplarische Perspektive zur Frage von Asyl in Deutschland.
* Sie positionieren sich wertorientiert und auskunftsfähig.
 |
| **Unterrichtsinhalte:*** Ursachen von Flucht und Emigration
* Christliche und weitere Aspekte der Asylproblematik
* Unterschiedliche Begründungen für Asyl bzw. dessen Verweigerung
* Lebensgefühl Asylsuchender in Deutschland
 |
| **Beispielhafte Handlungsprodukte:*** Übersichten (Mindmap; Landkarte; Infotafel) zu Teilaspekten der Asylproblematik
* Perspektivischer Diskussionsbeitrag
 |
| **Didaktische Bemerkungen:**Mögliche persönliche Vorbehalte der Schülerinnen und Schüler sind zu berücksichtigen (Meinungslinie). Diese werden anfangs gesichert und zum Bezugspunkt bei der Abschlussbesprechung. |
| **Methodische Anregungen:*** Stammgruppenarbeitsphasen fördern den intensiven Austausch möglicher persönlicher Erfahrungen und Einstellungen.
* Expertengruppen unterstützen die Erfassung fachlicher Inhalte und den Austausch darüber (vgl. **S**elbst**o**rganisiertes **L**ernen).
* Geeignete Formen der Präsentation sollten den Schülerinnen und Schülern bekannt sein.
* Hinweis: Interessierte Schulklassen können Kontakt mit Luc Degla aufnehmen, der die Verfasser beraten hat. Gern berichtet er über seine Erfahrungen in Deutschland und diskutiert mit den Schülern. Nutzen Sie seine homepage: http://www.luc-degla.de/
 |
| **Übergreifende Aspekte, z.B.:**Politik: Asyl |
| **Beispielhafter Leistungsnachweis mit Bewertungskriterien:*** Übersichten der Expertenteams zu Detailfragen
* Bewertungskriterien sind vor der Präsentation/Abgabe bekannt
 |

**Umsetzung im Handlungskreis**

**Phasen der vollständigen Handlung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Phase** | **(K)ein Platz für Asylsuchende**  | **Hinweise, Tipps, Materialien, etc.** |
| **Informieren** | Ausgangssituation: In einer Gemeinde sollen Asylbewerber aus Somalia bzw. dem Südsudan in einem Mehrfamilienhaus untergebracht werden. Um ein gedeihliches Miteinander zwischen Einheimischen und Neuankömmlingen zu fördern, laden die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde gemeinsam zu einem Diskussionsabend ein. Hierzu sind sowohl Kritiker als auch Unterstützer willkommen. Als Vertreter unterschiedlicher Positionen sollen sich einzelne Schüler mit einer qualifizierten Stellungnahme und Diskussionsbeiträgen beteiligen. Für die Diskussion mit Vertretern unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen benötigen die Schülerinnen und Schüler **Fakten**, **Zusammenhänge** und **nachvollziehbare Bewertungen** zu unterschiedlichen Aspekten der „Asylproblematik“. Deshalb bereiten sie sich einerseits in **Stammgruppen** vor, in denen ein/e Gruppenvertreter/in abschließend für die Diskussionsteilnahme präpariert wird. Andererseits erarbeiten sie in **Expertengruppen** Informationen zu Aspekten der Asylfrage und schaffen jeweils Übersichten (Mindmaps, Lernlandkarten, Infotafeln), die in den Stammgruppen präsentiert werden und zur Grundlage der Diskussionsteil-nahme werden.  | Bevor die Ausgangssituation präsentiert wird, wird die Lernausgangslage erhoben und in das Thema eingeführt. (M1- M3)**NI4\_M01\_Zeitungsartikel****NI4\_M02\_Karikatur****NI4\_M03\_Reaktionen**Ausgangssituation M 4**NI4\_M04\_Ausgangssituation** |
| Planen, Entscheiden | Nachdem die Lernausgangslage (Einstellungen/ Vorwissen) erhoben worden ist und anhand eines konkreten Beispiels Chancen und Schwierigkeiten des intendierten Projekts bewusst geworden sind, klären die Schülerinnen und Schüler in Stammgruppen, welche Informationen sie benötigen. Auf dieser Grundlage entsenden sie eine/n Vertreter/in in die Expertengruppen, um Informationen zu erarbeiten. Die Planungsphasen sind also insofern vorstrukturiert als das Grundgerüst von **S**elbst**o**rganisiertem **L**ernen (Stammgruppe-Expertengruppe- Stammgruppe) übernommen wird. Die endgültige „Rollenübernahme“ geschieht per Losentscheid. | (M1; M3)(M 4)Wichtig ist, dass wirtschaftliche, rechtliche, politische und christlich-religiöse Sichtweisen bedacht werden sollten.. |
| Ausführen | Expertengruppe: Entwicklung thematischer Übersichten zur Information der StammgruppeStammgruppe: Ausgestaltung einer bestimmten Position für die Teilnahme an der Podiumsdiskussion  | M 5 **NI4\_M05\_Arbeitsauftrag**in Kombination mit M6 – M 12**NI4\_M06\_Südsudan****NI4\_M07\_Somalia****NI4\_M08a\_Menschenrechte\_Südsudan****NI4\_M08b\_Menschenrechte\_Somalia****NI4\_M09\_Interview\_Luc\_Degla****NI4\_M10\_Asylrecht****NI4\_M11\_Theologie****NI4\_M12a\_Eine-Welt-Perspektive****NI4\_M12b\_Milleniumziele****NI4\_M12c\_Menschenrechte**M 13 M 14**NI4\_M13\_Rollenkarte NI4\_M14\_Kriterien\_Bewertung\_Diskussion** |
| Kontrollieren, Bewerten | • Auswertung der Diskussion• Klausur (Wahrnehmung der eigenen Kompetenzen) | M 14**NI4\_M14\_Kriterien\_Bewertung\_Diskussion** |
| Reflektieren | Geben Auskunft über Veränderung ihrer persönlichen Positionen (Meinungslinie mit Interview) | Hat sich meine Denkweise verändert? Welche Einsichten haben meine Position beeinflusst? |

**Hinweis:** Interessierte Schulklassen können Kontakt mit Luc Degla aufnehmen.
Gern berichtet er über seine Erfahrungen in Deutschland und diskutiert mit
den Schülern. Nutzen Sie seine Homepage: <http://www.luc-degla.de/>